

Naturschutzgroßprojekt Hannoversche Moorgeest

Grundsätze für die Zusammenarbeit in der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) (November 2007)

Die Projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG) ist gemäß Zuwendungsbescheid des Bundesamtes für Naturschutz und des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) fester Bestandteil der Planungsphase des Naturschutzgroßprojektes.

In der PAG bringen die beteiligten Institutionen und Interessenverbände ihre Vorstellungen in die Planungsphase ein. Zur Unterstützung einer konstruktiven Zusammenarbeit der Mitglieder und einer ausgewogenen Einbeziehung aller Interessen in die Planung wird die PAG von einer neutralen Person moderiert.

I. EINBERUFUNG UND FUNKTION DER PROJEKTBEGLEITENDEN ARBEITSGRUPPE

In der Planungsphase (2006-2009) des Projekts wird von einem unabhängigen Planungsbüro unter Einbeziehung sozioökonomischer Aspekte ein Pflege- und Entwicklungsplan (PEPL) unter Mitwirkung einer Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) erarbeitet.

Der Zuwendungsbescheid formuliert zur Projektbegleitenden Arbeitsgruppe:

- Die Projektbegleitende Arbeitsgruppe wird während der Bearbeitung des Pflege- und Entwicklungsplans (PEPL) regelmäßig mindestens zweimal pro Jahr einberufen.
- Sie ist an den Planungsschritten, der Billigung von Zwischenberichten und des Abschlussberichtes zu beteiligen. Die Anregungen und Bedenken der PAG sind von dem mit der Erstellung des PEPL beauftragten Planungsbüro zu bewerten, abzuwägen und unter Beachtung der Projektziele bei der Planerstellung zu berücksichtigen. Die Planung orientiert sich an den Vorgaben des Zuwendungsbescheides und des Förderantrages sowie an den Leistungsbildern.

II. LEITUNG UND MODERATION

- Die Geschäftsführung und der Vorsitz der PAG liegen beim Projektträger.
- Die Moderation der PAG erfolgt durch das vom Land beauftragte Moderationsbüro.

III. MITGLIEDER

Die in der PAG vertretenen Institutionen und Interessengruppen wurden mit Bewilligung der Planungsphase des Projektes durch die Fördermittelgeber festgelegt.

Gemäß Zuwendungsbescheid und Beschlussfassung der ersten Lenkungsgruppensitzung von Fördermittelgebern und Projektträger am 19.07.2007 setzt sich die Projektbegleitende Arbeitsgruppe aus folgenden Teilnehmern zusammen:

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
 - Bundesamt für Naturschutz (BfN)
 - Niedersächsisches Umweltministerium (MU)
 - Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) – Betriebsstelle Lüneburg
 - Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) – Betriebsstelle Hannover
 - Region Hannover
 - Städte Langenhagen, Garbsen, Neustadt
 - Gemeinde Wedemark
 - Örtliche Naturschutzbeauftragte
 - BUND Landesverband Niedersachsen, Faunistische Arbeitsgemeinschaft Moore (FAM)
 - NABU, Landesverband Niedersachsen
 - Landwirtschaftskammer Hannover
 - Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften Hannover (GLL Hannover) – Amt für Landentwicklung
 - Forstbehörden
 - Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG)
 - Unterhaltungsverbände
 - Niedersächsisches Landvolk
 - Bürgervereine
 - Landesjägerschaft
 - Arbeitsgruppe Land & Wasser (Büro für die Erstellung des PEPL)
 - Büro BTE (Büro für die Erstellung der Sozioökonomischen Analyse)
 - team ewen (Moderationsbüro)
- Von den benannten Institutionen/Interessenverbänden wird je ein festes Mitglied für die Teilnahme an allen PAG-Sitzungen entsandt. Eine Ausnahme besteht für die Fördermittelgeber, die nach Bedarf an den Sitzungen teilnehmen. An dem Naturschutzgroßprojekt beteiligte Fachvertreter der Region Hannover stehen als Gäste für die Beantwortung von Fachfragen in den PAG-Sitzungen zur Verfügung.
 - Für den Fall der Verhinderung des festen Mitgliedes kann ein persönlicher Stellvertreter benannt werden. Der Stellvertreter soll nur in Ausnahmefällen entsandt werden. Sind sowohl das feste Mitglied als auch der Stellvertreter verhindert, kann nach Zustimmung der Geschäftsführung ein anderer Repräsentant der jeweiligen Institution als Zuhörer der PAG beiwohnen.
 - Die Mitglieder der PAG vertreten die Interessen der Institutionen, von denen sie benannt wurden. Sie klären im Vorfeld der Sitzungen die Einschätzung der sie entsendenden Stellen zu den anstehenden Tageordnungspunkten und stellen die interne Kommunikation sicher, um ihre Funktion als Repräsentant zu erfüllen.

IV. ZUSAMMENARBEIT

- Aufgabe der PAG ist es, in einem ergebnisorientierten Dialog inhaltliche Empfehlungen für den Pflege- und Entwicklungsplan zu entwickeln.
- Die Empfehlungen der PAG sollen von den Mitgliedern gemeinsam erarbeitet und getragen werden. Abstimmungen sind nicht vorgesehen. Ungeklärte oder strittige Fragen werden als solche dokumentiert.
- Die Mitglieder der PAG bringen die Interessen der sie entsendenden Institutionen in den Dialog ein. Es wird die Bereitschaft erwartet, bei divergierenden Interessen an der Erarbeitung verhandlungsfähiger Positionen mitzuwirken und zu Konfliktlösungen beizutragen.

V. SITZUNGEN

- Die Sitzungen sind, um die Arbeitsfähigkeit der PAG zu erhalten und die Vertrauensbildung zu erleichtern, grundsätzlich nicht öffentlich.

VI. EINLADUNG, DOKUMENTATION UND WEITERGABE VON INFORMATIONEN

- Zu jeder Sitzung lädt der Träger so früh wie möglich, spätestens mit einer Frist von vier Wochen, schriftlich ein. Bei der Terminfestlegung wird darauf geachtet, dass Zwischen- oder vorläufige Endergebnisse des Pflege- und Entwicklungsplans (PEPL) und Ergebnisse der thematischen Arbeitskreise vorliegen. Die Berichte werden allen PAG-Mitgliedern rechtzeitig vor jeder PAG-Sitzung zur Verfügung gestellt.
- Die Sitzungsunterlagen werden in elektronischer Form oder ggf. schriftlich versandt.
- Über jede Sitzung der PAG wird eine Dokumentation gefertigt. Jedes Mitglied der PAG erhält ein Exemplar der Dokumentation. Die Dokumentationen werden auf der Internetseite des Projektes veröffentlicht.
- Die Mitglieder der PAG informieren die Institutionen, von denen sie entsandt wurden, über die Ergebnisse der PAG-Sitzungen.
- Eine Information der Öffentlichkeit über die Arbeitsergebnisse der PAG erfolgt ausschließlich durch die Geschäftsführung. Die Mitglieder der PAG können über Art und Inhalt der Informationen Vorschläge einbringen.

VII. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ARBEITSKREISEN

- Neben der PAG existieren Arbeitskreise zu den Themen Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Forstwirtschaft, Perspektiven für die Einwohner, Naturschutz sowie Freizeit und Erholung. Eine Teilnahme an den Sitzungen der Arbeitskreise ist nach Anmeldung bei der Projektleitung möglich.
- In den thematischen Arbeitskreisen werden jeweils vor den Sitzungen der PAG die Zwischenergebnisse des PEPL vorgestellt und besprochen. Die Ergebnisse der Arbeitskreise werden von jeweils einem Arbeitskreissprecher in der PAG vorgetragen.